

the hidden tears

Von LunaraLoveBill

Kapitel 23: ist der Plan wichtiger?

Narutos Sicht:

Dieses Ding versuchte sich zu beruhigen indem sie kurz ein und aus atmete. Ehe sie dann meinte: „Ich bin Sakura was ich mag... oder eher wen ich mag ist...“ Sie sah kurz zu Sasuke. Ehe sie dann weiter sprach: „mein Hobby ist“ Wieder sah sie Sasuke an und sprach dann weiter: „Was oder wen ich Hasse ist Naruto! Und mein Traum ist“ Sie sah dann abermals zu Sasuke und wurde knallrot, ich knurrte //Ganz meiner seits Bitch, ich werde dir Sasuke sicher nicht überlassen er gehört mir nur mir!//.

Nun war es an Sasuke sich vor zustellen. Ich wusste schon grob was er erzählen wollte, weswegen ich eigentlich nur halb zu hören wollte. Sasuke meinte nach Kakashis Aufforderung: „Ich bin Sasuke, es gibt nicht viel was ich mag aber umso mehr was ich nicht mag“ dabei sah er kurz zu Sakura. Was ich verstehen konnte, wer würde den schon die da auch schon mögen.

Dann sprach er weiter: : „Mein Hobby ist Trainieren und mein Traum ist...“ Er stockte kuez und sagte dann zu meiner Überraschung: „Bin mir nicht so sicher...“ verwundert und überrascht sah ich ihn an. Ich hatte gedacht, dass sein Traum war seinen Bruder zu töten und ihn Büsen zulassen. //“Tja dein Haustier ist wohl nicht so Zielstrebig wie du Narutolein“// //Klappe Kuro! Du hast keine Ahnung!// //“Jaja du bist ja der Boss“// meinte er dann schnippisch in meinen Gedanken und ich verdrehte nur meine Augen darauf.

Zu Letzt war ich dann dran ich blinzelte als er mich Blacky nannte //“Blacky?! HAHAAHAAAA“// //Klape!// verwies ich ihn und sah zu den dreien vor mir. Wie erwartet war der Nichtsnutz in der Gruppe verwirrt das ich da war. Ich hatte auch nichts anderes von der Pinken Kuh. Ohne noch einen Moment an sie zu verschwenden sagte ich Monoton wie möglich: „Ich bin Naruto“

Meine beiden Teamkameraden sahen mich verwundert und verblüfft an. Ich meinte in Sasukes Gesicht auch etwas Verstörtheit gesehen zu haben, was mich seltsamerweise etwas beklommen machte. Plötzlich fing das vermenschlichte Kaugummi an zu lachen, ich sah sie mit hoch gezogenen Augenbraue an. Dann machte es ihre Futter lücke auf und es kam nur Scheiße raus: „hahahahaha als ob du Naruto der Loser bist hahah“

Meine Augenbraue zuckte, ohne lang zu fackeln schickte ich die Bitsch für die Aussage Büsen. Mit einer einzigen Handbewegung schmiss ich sie auf den dreckigen Boden, da wo sie hingehörte. Kalt sah ich sie von oben hinab an, sie sah voller Angst mich geweiteten Augen an. Ich drückte sie auf den Boden und wollte ihr eigentlich eine Lektion erteilen, welche diese Hure sicher nicht mehr vergessen würde.

Doch leider wurde ich leider von ihr weggezogen bevor ich was machen konnte. Ich verschob es einfach auf nachher und wehrte mich nicht. Denn ich wollte noch nicht

anfangen mit meinen Plan ich brauchte mehr Informationen. Bekanntlich ist ja Wissen macht und ich wusste genau woher ich es bekommen würde. Doch dieses konnte ich erst Später holen, wenn alle schliefen und ich ungestört bin.

Es schien Kakashi zu überraschen, dass ich mich nicht wehrte. Doch war dies mir so egal wie ein Hundehaufen am Straßenrand, solange ich nicht reintrete versteht sich. Ich stellte mich wieder normal hin und meinte kalt und monoton zur Pinken schreck schraube : „Du hast recht ich bin nicht der ´Loser Naruto´, jedenfalls nicht mehr. Ich habe keine Lust mehr euch Maden etwas vorzuspielen und euch als Spielball zu dienen!“ zum Schluss konnte mich mir aber kein knurren verkneifen.

Ich spürte das ich ihnen Angst gemacht hatte und es freute mich, nun war ich Derjenige welcher jemanden Angst lehrte. Erfreut merkte ich wie sie vor mir zurückwichen, ich fühlte mich so mächtig. Doch zu meiner Verwunderung merkte ich wie Sasuke ein Schritt auf mich zu. Ich musterte ihn mit einem Monotonen Blick, ich stempelte es als Uchiha Eigenschaft ab, dass er keine Angst zeigte.

Ich schnalzte schnaufend und fragte dann Kakashi, eher abwertend als respektvoll: „Tz, was ist denn nun ´Sensei´ haben sie noch was zusagen oder kann ich endlich gehen?“ Kakashi räusperte sich und meinte dann zu uns: „Ähm ja, wir treffen uns beim Trainingsplatz 7 um 6 Uhr. Seid Pünktlich und isst vorher nichts verstanden? Denn es könnte euch wieder hochkommen“

Ich verdrehte meine Augen und ging dann einfach kommentarlos. Es war einfach zu ermüdend mich auf dieses Kindergartenspiel einzulassen. Langsam ging ich durch die Straßen von Konoha, die meisten erkannten mich nicht. Doch die Wenigen die das Taten sahen mich noch immer mit diesen verdammten Blicken an.

Diesen kalten und verhassten Blick, welchen mich über Jahre verfolgte und Peinigte. Aus Gewohnheit steckte ich meine Hände in meine Taschen und sah wieder in das endlose blau des Himmels. Nur vereinzelt gab es an diesen Tag einige Wolken, ich sah sogar einige Vögel am Himmeltanzen. Wenn ich mich nicht Täuschte waren diese Vögel Spatzen gewesen in ihrer Paarungszeit. Ich musste bei dem Anblick leicht lächeln.

Doch dieses verschwand als ich merkte, dass ich verfolgt wurde. Ich vermutete das dieser Ladenbesitzer von dem Morgen, sich mit anderen zusammen geschlossen hatte. Es hätte mich gewundert wenn das nicht so gekommen wäre und er Intelligenz gezeigt hätte. Ich verdrehte meine Augen und ging weiter. Mein Blick war immer noch auf den Himmel gerichtet, dennoch war mein Fokus auf die etwa Zwanzig Verfolger.

Ich merkte wie sie immer unruhiger wurden, es würde sicher nicht lange dauern und sie würden mich sogar auf offener Straße angreifen. Doch dies wollte ich sicher nicht, denn aus einen mir unbekanntem Grund wollte ich das Sasuke erfährt wie ich behandelt werde. Weswegen ich in einer Gasse abbog und dort auf sie wartete. Ich beschloss diesmal nichts zu tun denn die Anbus welche mich verfolgten würden es so drehen, dass ich angefangen hätte. Ich sah kurz in ihre Richtung, erst hatten sie wie die Meisten mich nicht erkannt. Weshalb ich für kurzer Zeit meine Ruhe hatte vor denen.

Seufzend sah ich zur ende der Gasse wo nun meine Verfolger befanden. Sie hatten sich Fuchsmasken angezogen und hatten Messer oder Kunais in ihren Händen. Trotz den Masken wusste ich wer sie waren. Sie würden es noch alle büßen, doch nicht an diesen Tag. Sie kamen langsam auf mich zu und der die Gruppe anführte meinte zu mir überheblich zu mir: „Du glaubst doch nicht, dass wir dich nicht wieder erkennen nur weil du dir die Haare Färbst und andere Anziehsachen Klaust.!“

Ich Antwortete ihm nicht, denn wieso sollte man gegen einer Wand reden. Egal was

ich gesagt hätte, sie hätten es verlacht und wären akkreszier geworden. Ein anderer begann zu lachen: „hahahaha da sagst du nichts mehr du scheiß Dämon. Du wirst es Büsen was du meiner Familie angetan hast!“ die anderen stimmten zu und laberten auch irgendwas gefolgt von beleidigungen.

//“Labern diese Menschen immer so viel? Hey Narutolein darf ich sie fertig machen Bittteeee!“// Gedanklich seufzte ich und meinte zu Kuro: //Nein, heute nicht. Du wirst dich schön raushalten klar. Die werden mich jetzt vermöbeln und dann wieder gehen. Kuro, du kennst meinen Plan und wenn wir was Falsches machen. Dann wird er gefährdet, und wenn du etwas tust was ihn durchkreuzt werde ich dich wie Kurama einsperren!// Darauf antwortete er mir nicht mehr, ich betrachtete dies, dass er es verstanden hatte.

Kaum hatte ich mein geistigen Gespräch mit Kuro beendet, kamen auch schon die Dorfbewohner und umzingelten mich. Sie begannen auf mich einzuschlagen, einzustechen und ein zutreten. Dabei Beschimpften sie und bespuckten sie mich. Ich ließ alles über mich ergehen sowie den letzten Jahren auch. Ich lernte alles auszublenden das was sie sagten und auch die schmerzen und die Qual welche sie mir antaten. Ich vergas wie es war wirklich die Schmerzen richtig wahrzunehmen. Vermutlich war ich dank diesen ‘Menschen’ wohl nicht mehr in der Lage etwas wie Schmerzen zu spüren.

Doch ich gelang mein Bewusstsein wieder, als ich eine Bekannte Stimme hörte: „Hey ! Was macht ihr da!? Lasst Naruto gefälligst in ruhe!“ Sie hörten auf mich zu verprügel und sahen Sasuke an. Auch ich sah den Schwarzhaarigen an. Ich zog verzweifelt meine Augenbrauen zusammen und dachte fast schon Panisch //Was macht Sasuke hier?! Jetzt weiß er es, er sollte es niemals erfahren...! Warum beschützt er mich überhaupt?! Ist es weil ich versprochen hatte ihn zu trainieren und er hat Angst um seinen Training?!//

Nur neben bemerkte ich ihr Gespräch miteinander. . Ihr augenscheinlicher Anführer meinte dann zu mir: „Ach wieso sollten wir das tun Uchihabengel? Dieses Monster hat unser Dorf zerstört und unsere Lieben uns weggenommen. Dafür soll dieses Vieh büßen!“

Sasuke knurrte und meinte dann zu ihnen als er auf uns zu ging: „Ihr wollt wissen wieso?! Ganz einfach weil Naruto diese Dinge nie getan hat! Der Neunschwänzige Fuchs hatte das Dorf zerstört nicht er!“ Ich Blinzelte und wurde leicht rot unter dem Blut in meinem Gesicht //Er findet nicht das ich ein Monster bin//

Der Anführer knurrte: „Er ist der verdammte Fuchs!“ rief er und ich rief dann: „Nein er ist Naruto und kein Monster noch ein Dämon!“ „Ach was ist der dann Mhh?!“ Sasuke ballte seine Hände zu Fäusten und meinte dann: „Er ist ein Freund von mir und jetzt verzieht euch!“ Der Anführer lachte und meinte dann zu mir: „Ach ja? Dann sollten wir dich mit ihm entsorgen, denn so gute Freunde sollte man nicht trennen“

Ich kämpfte mit den Tränen als ich dies hörte. Doch ich hatte keine Zeit emotional zu werden, denn diese Bastarde teilten sich auf wo bei 14 bei mir blieben und 6 gingen auf Sasuke los. Ich schluckte ich musste etwas unternehmen. Er sollte nicht wegen mir leiden, dennoch wenn ich ihm Helfen würde würde es meinen Ilan gefährden, was sollte ich nur tun?!